

**Zusatzinformationen zu den vier Workshops der Fachtagung
Kulturelle Bildung und nachhaltige Entwicklung
Kooperationen: kreativ und künstlerisch Zukunft gestalten
am 24. Juni 2014 in Recklinghausen**

Alle Teilnehmenden haben die Möglichkeit zwei der folgenden Workshops zu besuchen. Eine Anmeldung zu den Workshops für beide Workshoprunden ist mit der Anmeldung erforderlich.

Workshop Nr. 1: Planungstool: Künste bilden Umwelten

Leitung: Bianca Fischer, Bildungsreferentin, BKJ

In diesem Workshop haben die Teilnehmenden die Möglichkeit die von der BKJ entwickelte Arbeitshilfe das „Planungstool: Künste bilden Umwelten“ kennenzulernen und selbst auszuprobieren sowie einen Einblick in exemplarische Praxisprojekte an der Schnittstelle Kultureller Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung zu bekommen. Wie können künstlerische Kooperationsprojekte aussehen, die sich mit Zukunftsfragen und Themen einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen? Wie kommen dabei Kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung zusammen? Die Praxis zeigt, die Künste können nicht nur kritisches Korrektiv sein, sie bieten auch sinnliche und körperliche Erfahrungs- und Reflexionsmöglichkeiten sowie offene Experimentierräume in denen Werte, Ideen und gesellschaftliche Zukunftsentwürfe zur Diskussion gestellt und Lebensentwürfe erprobt werden können.

Workshop Nr. 2: Die Aquanauten – ein Musiktheaterprojekt

Leitung: Annette Schekahn, Musiktheater- und Konzertpädagogin Osnabrück, Projektleitung Aquanauten

Einblick in die Praxis: Das Kindertheaterprojekt „Die Aquanauten“
In der Spielzeit 2012/13 führte das Theater Osnabrück das groß angelegte Projekt „Die Aquanauten“, Preisträger des MIXED UP Preises 2013, durch. Schul- und institutionenübergreifend wurde hier über den Zeitraum von 10 Monaten in einem Netzwerk von elf Institutionen und 80 Schüler/innen verschiedener Schularten zusammengearbeitet. Die Kinder setzten sich mit dem Thema "Wasser als Ressource" auseinander und erarbeiteten hierzu eine Kinderoper. Der Workshop gibt anhand von praktischen Übungen, Erzählungen und Videobeispielen Einblick in die Durchführungspraxis dieses Modellprojektes.

Workshop Nr. 3: KlimaKunstSchule – Klimaschutz ist eine Kunst

Leitung: Armin Beber, BildungsCent e.V.

Das Programm KlimaKunstSchule wird finanziert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und startet bundesweit zum Schuljahr 2014/15.

Guerilla-Gärtner bringen eine Brache im Stadtraum mit einfachen Mitteln zum Blühen. Sie werfen aus Erde geformte handliche Kugeln, sog. Seed Bombs, auf das unzugängliche Gelände, hoffen auf Regen und warten, dass der in der Kugel steckende Pflanzensamen zu wachsen beginnt. Davon inspiriert beauftragt KlimaKunstSchule mehr als 50 Künstlerinnen und Künstler in ganz Deutschland mit der Entwicklung einer Artistic Seed Bomb für Kinder und Jugendliche. Die Vision: Die Kunst sät Ideen, die das Potential haben, sich in der Schule zu kleineren und größeren Projekten zu entwickeln. Ideen, die von den Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrerinnen und Lehrern gepflegt und groß gezogen werden. Projekte, die aus Lernenden, die sich über das Thema Klima informieren, Aktivisten werden lässt, die im Klimaschutz involviert sind. Der Workshop verdeutlicht anhand anschaulicher Beispiele die Herausforderungen aber auch das Potential, nach neuen Formen der Zusammenarbeit zwischen Kunstschaffenden und Schulen zu suchen.

Workshop Nr. 4: Upcycle Me – Das Modeprojekt C.a.f.c.a. Nähmaschine trifft Blechbüchse

Leitung: Thomas Buchenau, Leitung CreativWerkstatt – Jugendkunstschule für Herten

In diesem Workshop wird das spartenübergreifende Modeprojekt c.a.f.c.a. (creative fashion and catwalk academy) der CreativWerkstatt Herten vorgestellt. Teilnehmende zwischen 10 und 16 Jahren entwerfen aus den ungewöhnlichsten Materialien ihre eigene Modedekollektion. Themen dieses Projektes sind u.a.: Vom Entwurf zum Objekt und die selbstständige handwerkliche Umsetzung: Eigenständige kostümbildnerische Kreativität anstatt Dresscodes und Modeglamour: Umgearbeitet und aufgewertet, wie wird Müll zu Mode: Der Catwalk und die Entwicklung einer eigenen Kleider- und Körpersprache. Der Workshop möchte informieren und u.a. ausloten, welche Anknüpfungspunkte und Umsetzungsmöglichkeiten in anderen Einrichtungen und Themenfeldern möglich sind.